

XL Canon
XL Poster
Store

Bilder für daheim,
Plakate für das Gewerbe

Foto- Video *Peyer*
am Meierhofplatz

Limmattalstrasse 164
8049 Zürich, Telefon 044 341 87 77

Höngger



Für die Umsetzung
origineller
Werbebotschaften

Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 40

Wer will mich?

Ab und zu ist dieser Inserate-Platz frei.
Rufen Sie Brigitte Kahofer an.
Sie wird Ihnen gerne die jetzt
noch freien Daten bekannt geben.

Telefon 043 311 58 81

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG, ETH
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60



Heinrich Matths
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Höngg, Donnerstag, 12. Januar 2006 Nummer 1 79. Jahrgang Unabhängige Quartierzeitung von Zürich-Höngg PP 8049 Zürich Auflage 13 000

Höngg Aktuell

Ökumenischer FraueTräff

Samstag, 14. Januar, 9 bis 11 Uhr,
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse
53. «Inneren und äusseren Werten
auf der Spur».

Theater der Zürcher Freizeitbühne

Samstag, 14. Januar, 15 Uhr, Alters-
wohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.
«Gstörti Flitterwuche», Lustspiel.

Gespielte Poesie

Mittwoch, 18. Januar, 16.30 Uhr,
im Bungert, Seniorenresidenz Im
Brühl, Kappenhühlweg 11.

Dia-Vortrag: Die Seidenstrasse

Mittwoch, 18. Januar, 18.30 Uhr,
Alterswohnheim Riedhof, Ried-
hofweg 4.

Aktiva – Die Schöpfung, Teil 2

Donnerstag, 19. Januar, 14.30 Uhr,
Pfarreizentrum Heilig Geist, Lim-
mattalstrasse 146.

Salsa-Tanz-Show

Mittwoch, 25. Januar, 16.30 Uhr,
Im Bungert, Seniorenresidenz im
Brühl, Kappenhühlweg 11.

Thé Concert mit Klaviermusik

Montag, 30. Januar, 15 Uhr, Alters-
wohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Kinderfasnacht

Samstag, 4. Februar, 15 Uhr, Pfar-
reizentrum Heilig Geist, Limmattal-
strasse 146.

Inhalt

Vom Stellensuchenden zum Filmprofi	3
Dreikönigsabend der Freisinnigen	3
Gefreuter Besuch der Sternsinger	8
Sechs Tickets für «Rhythm of the Dance» zu gewinnen	8
Fussball im Montagskino	8

8–20 Uhr TV-Reparaturen

immer aktuell 044 272 14 14
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Eine Alternative zum Partyrummel

Der Anlass «Gemeinsam ins neue Jahr» wurde von der reformierten Kirchgemeinde erstmals im Millennium als Alternative zum Alleinsein und zum üblichen Partyrummel mit Erfolg durchgeführt. Feiern, gemütliches Zusammensein und besinnliche Momente waren auch dieses Jahr wichtige Aspekte.

Zwei Stunden vor Mitternacht begann der Silvesterabend im Café Sonnegg an geschmückten Tischen mit einer währschaftlichen Linsensuppe, Brot und Käse. Später läuteten die Glocken und luden zum gemeinsamen Singen und einer kurzen Besinnung im Chor der Kirche ein: eine Betrachtung über das Wesen der Zeit, dieses grossen und doch ganz alltäglichen Geheimnisses. Als die Glocken das neue Jahr einläuteten, wurde im gedeckten Vorraum der Kirche Champagner ausgeschenkt, und gute Wünsche wurden ausgetauscht. Man schaute da und dort einem Feuerwerk zu.

Zum Abschluss vor dem Heimweg wärmte man sich bei Kaffee und Kuchen im «Sonnegg» auf. Wie jedes Jahr, chauffierte der organisierte Autodienst alle, die es wünschten, bis vor ihre Haustüre. Viele Gäste und die vier Frauen des diesjährigen Vorbereitungsteams waren beim Abschied in den frühen Morgenstunden sehr zufrieden und auch etwas müde – ein guter Anfang für ein neues Jahr.

Mit grossen Buchstaben stand im Neujahrsanlass «Wort und Musik» der reformierten Kirche die Jahres-



Jean E. Bollier, Präsident der Kirchenpflege, und Carola Jost-Franz, Pfarrerin, sprachen am Neujahrsanlass.

losung für 2006 auf einer Tafel geschrieben: «Gott spricht (zu Josua): Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.» (Josua 1,5)

Die Losung – ein Wanderstock

Die Feier zum neuen Jahr, die zahlreich besucht wurde, hatte verschiedene Elemente: Die Musik von Dietrich Buxtehude, Louis Daquin, Oliver Messiaen erklang, gespielt durch Robert Schmid auf der Orgel. Jean E. Bollier schaute zurück ins vergangene und vorwärts auf das neue Jahr. Er sprach über neue Herausforderun-

gen, die in der Kirchgemeinde wie auch in der Politik auf uns zukommen werden. Pfarrerin Carola Jost-Franz sprach zur Jahreslosung, die zu Vertrauen in die Zukunft aufruft. Mit einem grossen Stock aus dem Wald veranschaulicht sie den göttlichen Zuspruch. «Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht!» kann eine Stütze sein. Denn auf Worte von Gott könne man sich stützen und so sicher durchs Leben gehen. Gesprochene Friedensgedanken ermunterten alle, einander einen Friedensgruss zu geben. Die Feier klang im «Sonnegg» bei einem unterhaltsamen Neujahrsrummel aus.

Eingesandter Artikel von Charlotte Wettstein, Sozialarbeiterin, und C. Jost-Franz, Pfarrerin

Losungen

Am 3. Mai 1728 wurde in Herrnhut/Deutschland zum ersten Mal eine «Losung» für den nächsten Tag in 32 Häuser des Ortes getragen. Die Losung ist ein ausgeloster Bibelspruch, der Orientierung und Gesprächsstoff geben soll. Aus diesem Anfang entstand 1731 das erste Losungsbuch, ein Buch mit Bibelversen für jeden Tag. Ebenso entstand die Tradition, für jedes Jahr eine Losung auszulösen.

Mit heisser Musik die kalte Jahreszeit vergessen

«Live from Buena Vista – The Havana Lounge» präsentiert handgemachte kubanische Musik vom Feinsten. Zwei Mal zwei Höngger haben die Gelegenheit, das Konzert gratis zu besuchen.

Sarah Sidler

Schon am kommenden Samstag, 14. Januar, gehts im Zürcher Volkshaus

heiss zu und her: «Live from Buena Vista – The Havana Lounge» tritt auf. Hinter dem Namen stecken Top-Stars der traditionellen Szene Havannas, zu der viele bekannte Namen zählen. So tritt als beeindruckender Vertreter der alten Generation beispielsweise Pio Leyva auf. Der freundliche und warmherzige Sänger wirkte bereits in Wim Wenders Musikfilm «Buena Vista Social Club» mit.

Zu ihm und weiteren bekannten Musikern gesellen sich junge Musiker, die sich in ihrem handwerklichen Können ebenfalls ganz der traditionellen Musik verschreiben.

Die Schnellsten gewinnen

Unter dem Strich erlebt der Zuhörer mit «Live from Buena Vista» eine perfekte Mischung verschiedens-

ter kultureller Einflüsse, welche die kubanische Identität auch als Ganzes ausmachen.

Wer gerne dieses Konzert am kommenden Samstag um 20 Uhr im Volkshaus miterleben will, ruft am Donnerstag, 12. Januar, zwischen 14 und 14.15 Uhr die Telefonnummer 044 340 17 05 an. Wer keine Tickets gewinnt, kann diese auch einfach unter www.starticket.ch bestellen.

Immer die neusten Modelle **acer**

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler Telefon 044 342 16 30
Limmattalstrasse 151 Fax 044 341 60 64
8049 Zürich-Höngg Montag bis Freitag
www.es-technik.ch 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

acer-Point

Betrifft:
Winteridyll

Wenn die Nase fliesst, die Bronchien rasseln und der Hals bellt, wäre es oft besser ein, zwei oder auch drei Tage zu Hause an der Wärme zu bleiben. Unser Hauslieferdienst lässt Sie nicht im Stich. Ihre Limmatt-Apotheke

Christine Demierre

a LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia

Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Liegen-schaften-markt

In 8049 Zürich-Höngg verkaufen wir an ruhiger Lage (Sackgasse) in kleinem Mehrfamilienhaus

4½-Zi.-Wohnung

bei der Sie noch den Innenausbau wünschen können. Sonnige Terrasse mit **Sicht in die Berge**, hohe Räume, viele Einbauschränke. Der Innenausbau muss durch die Käuferschaft getätigt werden und beträgt zirka Fr. 150000.–.

Verkaufspreis Fr. 890000.–.

Im Kaufpreis inbegriffen sind **zwei Garagenplätze** in der UN-Garage. Für weitere Informationen sowie eine Besichtigung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Immobilien Consulting
Florastrasse 49, 8008 Zürich
Telefon 044 422 36 12
oder Fax 044 422 36 13.

Schauen Sie auch unter www.immocons.ch

Frisch renovierte

4½-Zi.-Wohnung mit grossem Balkon

in Zürich-Höngg zu vermieten, Ferdinand Hodler Strasse 14, Miete Fr. 2054.– inkl., ab sofort oder nach Vereinbarung;
Tel. 044 341 45 94 oder 079 624 54 83

Höngger sucht

Mehrfamilienhaus in Höngg

(4/8 Wohnungen),
Telefon 079 260 50 46 oder
E-Mail sksf.sekretariat@sic.ch

Zu vermieten in Tartar am sonnigen Heizenberg, 10 Min. vom Skillift, grosszügige

möblierte 3-Zimmer-Wohnung

mit Sitzplatz und Aussengrill, in Ganzjahresmiete, monatlich Fr. 650.– plus Nebenkosten.

Das ganze Domleschg liegt Ihnen zu Füssen.

Interessenten melden sich bitte unter Telefon 081 651 22 62

Umzüge

Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
2 Männer+Wagen
Fr. 90.–/Std.
079 678 22 71

Räume HOLE Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35

Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Moments

KOSMETIK-INSTITUT

Leigh Zaugg, eidg. gel. Kosmetikerin

Winteraktion

5-Stunden-Wohlfühl-Programm:
nur Fr. 260.– statt Fr. 292.–
bis 28. Februar 2006

• Gesichtsbehandlungen • Make-up
• Wimpern und Brauen • Fusspflege
• Manicure • Haarentfernung

• Gutscheine
Aloe Vera



Forever Living Products

Ackersteinstrasse 13, 8049 Zürich
Telefon 043 300 40 70

www.diehundetrainerin.ch

076 349 33 94

Cinzia Lo Giusto
Limmattalstrasse 25, 8049 Zürich

Gesundheitspraxis

Ruth Schneider, dipl. Therapeutin

Manuelle Lymphdrainage
Körper und Gesicht nach Dr. Vodder

Fussreflexzonen-Massage

Energie-Massage
(Nacken/Rücken/Wirbelsäule)

Chin. Kräuter-Rezepturen TCM

REIKI Radiance Technik

Mit Zusatzvers. von Krankenk. anerkannt

Bläsistrasse 31, Telefon 044 252 90 68,
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Neues entsteht mit Kathrin Martelli



Wieder in den Stadtrat

zusammen mit Andres Türlér und Martin Vollenwyder

«Die politische Arbeit von Kathrin Martelli liegt im Bereich des Machbaren - das ist das Rezept für den Erfolg.»

Erika Bärtschi, Gemeinderätin FDP Kreis 8

www.kathrin-martelli.ch

FDP Stadt Zürich
Politik, die uns weiterbringt.

c/o Piar AG, Postfach, 8026 Zürich VSP 038-150474

News

aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdäckerstrasse 6
Tel. 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@gmx.ch

Kindercoiffeuse

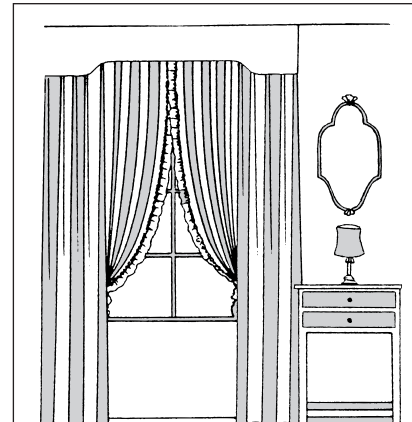
Am Mittwoch, 18. Januar, von 13 bis 15 Uhr frisiert Suzana Fraccalvieri Kinder nach ihren Wünschen. Ohne Anmeldung. Bitte vorher Haare waschen. 15 Franken.

Warzenbehandlung

Am Dienstag, 17. Januar, von 10 bis 12 Uhr, ohne Voranmeldung, kostenlos. Infos: Myriam Jaeggi, 044 341 75 75.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich bitte melden. Das Büro ist am Dienstag von 14 bis 16 Uhr; am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr; am Freitag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27

Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchieri da uomo
Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 90
Freitag nur mit Reservation



Mittagstisch für SchülerInnen

Es hat wieder freie Plätze. Unverbindliches Schnuppern zum Spezialpreis von Fr. 6.– jederzeit möglich.

Frauenverein Höngg, Yvonne Türlér, Bauherrenstrasse 36, 8049 Zürich, Telefon 044 342 26 93

News

aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, Tel. 044 341 70 00, Fax 044 341 70 01, E-Mail: quartiertreff.hoengger@sd.stzh.ch

Kinderhüeti

Jeden Montag von 9.30 bis 11.30 Uhr findet in der Galerie eine Kinderhüeti statt. Eine erfahrene Spielgruppenleiterin begleitet die Kinder durch den Vormittag. 10 Franken. Infos: Veronique Lambert, Telefon 076 532 99 44.

Mittagstisch

Jeden Dienstag von 11.30 bis 14 Uhr findet ein betreuter Mittagstisch für Primarschüler statt. Nach dem Essen steht der Jugendraum zum Jöggele, Billardspielen und so weiter offen. Die Kosten betragen 12 Franken pro Mal. Anmeldeformulare können beim Frauenverein Höngg angefordert werden: Yvonne Türlér, Telefon 044 342 26 93.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich bitte melden. Das Büro ist von Montag bis Mittwoch und jeweils am Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

AKTION LAMINAT

inkl. Unterlage
verlegt per m²
Fr. 49.– statt Fr. 59.–

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246
Regensdorf
044 840 50 26

www.teppich-biaggi.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkkeller-treuhand.ch

Gemeinderatswahlen 2006

Martin Bürlimann, lic. oec. publ., SVP-Kreispartei 10



Martin Bürlimann ist Präsident der SVP-Kreispartei 10 und Vorstandsmitglied im Gewerbe Wipkingen. Sein Hauptanliegen ist es, das Quartier als Standort für Fachgeschäfte, Dienstleister, Handwerker und Selbständige zu fördern. Martin Bürlimann kandidiert für den Gemeinderat, um bürgerliche An-

liegen kompetent und konsequent durchzusetzen. Die Probleme der Schweiz müssen an der Basis gelöst werden. Es braucht im Gemeinderat mehr liberales Denken, mehr unternehmerischen Geist und mehr Bewusstsein für Kosten. Martin Bürlimann vertritt die Grundwerte der SVP wie Unabhängigkeit, Neutralität, Marktwirtschaft und ausgeglichene Budgets. Der Vorstand des Gewerbes Wipkingen empfiehlt Martin Bürlimann zur Wahl in den Gemeinderat. SVP - Liste 2

PR

Neu von Zweifel: Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-Nacks!



Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 12 800 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),
Thomas Binkert (bin), Martina Borer (bor),
Janine Brunke (bru), Christof Duthaler (dut),
Marcel Juen (jue), Anna Kappeler (kap),
Francesca Mangano (man), Judith Meyer (jme),
Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah)
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss

Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

Nächstens

14. Januar. Ökumenischer Frauenträff zum Thema «Inneren und äusseren Werten auf der Spur» mit Morgenessen.
9 bis 11 Uhr, Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

14. Januar. Theater: «Gstöörli Flit-terwuche» von der Zürcher Freizeitbühne.
15 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

18. Januar. Gespielte Poesie: Barbara Kaiser spielt zu bekannten literarischen Werken.
16.30 Uhr, im Bungert, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühweg 11

18. Januar. Dia-Vortrag: Die Seidenstrasse.
18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

19. Januar. Aktiva – Die Schöpfung, Teil 2. Dias mitnehmen, auf denen man selbst die Schöpfung sieht. Abgabe um 14 Uhr.
14.30 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

25. Januar. Salsa-Tanz-Show. Laza-ro Comez und seine Showgruppe zeigen, was sie können.
16.30 Uhr, im Bungert, Seniorenresidenz im Brühl, Kappenhühweg 11

Inneren und äusseren Werten auf der Spur...

Der Jahreswechsel ist eine Chance, alte Gewohnheiten abzulegen, mit neuem Elan und Selbstbewusstsein ins neue Jahr zu starten. Wenn man sich am Anfang des Jahres darauf einstellen will, sich in Zukunft wichtiger zu nehmen und achtsamer mit sich selbst umzugehen, dann ist der nächste ökumenische Frauenträff am Samstag, 14. Januar, von 9 bis 11 Uhr im Café Sonnegg mit Morgenessen genau das Richtige.

Die Referentin Susi von Känel möchte mit den Frauen innere und äussere Werte ihrer Persönlichkeit aufspüren und ihnen Anregungen geben, wie sie diese Werte wahrnehmen und einsetzen können. Und das auf eine Art und Weise, die Freude macht.

Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Franken, Kinderbetreuung auf Wunsch, Anmeldung im Voraus unter Telefon 043 311 40 62. Ein Angebot der beiden Landeskirchen Höngg.

Bestattungen

Altermatt geb. Zoffoli, Diana, geb. 1918, von Zürich und Nunningen SO, verwitwet von Altermatt Heinz; Riedhofweg 4.

Reichert geb. Bernhard Ruth Wilhelmina, geb. 1930, von Zürich und Winterthur ZH, verwitwet von Reichert, Erwin; Rütihofstrasse 32.

Ramildi geb. Wäger, Elisabeth Magdalene, geb. 1935, von Zürich und Jenaz GR; Limmattalstrasse 55.

Baur, Hans Walter, geb. 1922, von Winterthur ZH, Gatte der Baur geb. Burkhart, Lydia; Riedhofstrasse 370.

Olbrecht geb. Vetter, Klara Ida, geb. 1923, von Zürich und Frauenfeld TG, verwitwet von Olbrecht, Johann Jakob; Engadinerweg 34.

Gautschi geb. Maruccio, Gertrude Maria, geb. 1950, von Iseo TI; Rütihofstrasse 7.

Meier geb. Wenk, Dora, geb. 1923, von Zürich und Bachenbülach ZH, Gattin des Meier, Werner Bruno; Im Wingert 24.

Stellensuchende werden Filmprofis

Das Sozialvideoatelier Zürich unterstützt und fördert Stellensuchende. Es bietet ihnen eine fachliche Begleitung zurück in den beruflichen Alltag. Im Mittelpunkt steht dabei die Videokamera. Die Beiträge reichen von Bildreportagen bis zu recherchierten journalistischen Filmdokumenten. Auch über die Mädchenmannschaft des SV Höngg ist ein Film am Entstehen.

Marcel Juen

Seit 1998 bietet das Sozialvideoatelier Zürich (Sovaz) eine vorübergehende Beschäftigung für ALV-Versicherte und Sozialhilfeempfänger mit individuellen Problemen. An der Baslerstrasse in Altstetten befinden sich die Räumlichkeiten, in denen Kurzfilme von etwa vier Minuten Länge entstehen. In einer Informationsbroschüre steht geschrieben, dass dort unterschiedlichste Menschen demographischer Herkunft das Filmemachen erlernen. Durch umfassende Kursangebote, individuelle Beratung und die Mitarbeit in Archiv, Grafik, Technik, Sekretariat oder im Videobereich werden die fachlichen und methodischen Kenntnisse sowie die sozialen und persönlichen Kompetenzen der Programmteilnehmer gestärkt und gefördert.

Einer von ihnen ist der Höngger Frank Wettstein. Der sympathische Vierundvierzigjährige ist seit vergangenen Oktober im Sovaz. Davon erfahren hat er durch das RAV und das Amt für Wirtschaft. Begeistert schwärmt er von den Möglichkeiten, die ihm geboten werden. Das Programm bietet ihm nebst spannender Filmarbeit in der Gruppe oder alleine eine professionelle Betreuung für einen Wiedereinstieg in die Marktwirtschaft. Als überaus positiv bezeichnet Wettstein, dass ihm durch die Teilnahme im Sovaz eine Tagesstruktur geboten wird.

Trotzdem bleibt viel Freiheit in der Tagesplanung, was den Teilnehmern Disziplin und Verantwortung abverlangt und gleichzeitig fördert.

Kampftanz und Kirchenglocken

Der südamerikanische «Kampftanz» Capoeira und die Hauptbahnhofskirche sind die Themen von Wettsteins ersten beiden Kurzfilmen. Momentan arbeitet er an einem Projekt über die Mädchenmannschaft des SV Höngg. «Die Filmprojekte sind extrem interessant, spannend und vielseitig!», erzählt der gelernte Sozialpädagoge.

Nachdem ein Konzept ausgearbeitet worden ist, werden die Aufnahmen getätigt und die Ideen möglichst präzise umgesetzt. Danach wird im Sovaz die Endfassung geschnitten



Frank Wettstein beim Schneiden des Films über den SV Höngg.

Foto: Marcel Juen

und mit Ton unterlegt. Jederzeit können die Teilnehmer die Hilfe und Beratung von Fachleuten in Anspruch nehmen. Beispielsweise steht ihnen der Filmemacher René Weber zur Verfügung.

Forschung mit Chancen

Einzig negativer Aspekt sei die unentgeltliche Arbeit. Entlohnung findet Wettstein aber in Form von strahlenden Augen der Besucher im Zürcher Kino Xenix, wo unter dem Motto «Alltag in Zürich» die Kurzfilme bei freiem Eintritt alle drei Monate zum Besten gegeben werden.

Eine neue Gruppe wird jeweils alle drei Monate gegründet und umfasst bis zu zwölf Personen, wobei diese im Verlaufe der Zeit kleiner wird, wenn einzelne den Sprung zurück in die Berufswelt schaffen. Nebst der Filmerei und der begleitenden Stellensuche steht der kulturelle Austausch zwischen den Teilnehmern im Vordergrund. Beim Filmen entdecken die Teilnehmer nicht nur ihre Umwelt neu, sondern auch ein wenig sich selber. Der Architekt der Sovaz-Räume, Michael Becklas, formuliert dazu treffend: «Für die Projektteilnehmer ist es eine Forschungszeit und nicht eine Arbeitslosenzeit!».

Dreikönigsabend der FDP 10

Die Mitglieder der Kreispartei 10 feierten ihren alljährlichen Dreikönigsanlass zusammen mit Familie, Freunden und illustren Gästen aus Politik und Bildung. Der Anlass fand im Restaurant Im Brühl statt.

In ihrer Begrüssungsansprache hiess Claudia Simon, Gemeinderätin und Parteipräsidentin Kreis 10, die Ehrengäste willkommen. Als prominente Vertreter aus der Bildung glänzten Vera Lang, freisinnige Schulpräsidentin des Schulkreises Glattal, und Dr. Jean-Jacques Bertschi, ehemaliger Kantonsrat und Gründer des Instituts Talenta.

Anforderungen in Schule und Politik steigen

Talenta zählt zu den renommiertesten Schulen für Begabtenförderung. Das Powerteam des Zürcher Stadtrats mit Kathrin Martelli, Andres Türler und Martin Vollenwyder gab auf überzeugende und heitere Weise seine politischen Ziele für das Wahljahr 2006



Von links: Stadtrat Martin Vollenwyder, Gemeinderätin Claudia Simon, SR Andres Türler, SR Kathrin Martelli, GR Alexander Jäger.

zvg

bekannt und vermittelte Zuversicht für den kommenden Wahlerfolg der FDP in der Stadt Zürich. Nebst Kantonsrätin Susanne Bernasconi waren die Gemeinderäte Alexander Jäger (Kreis 10), Michael Baumer und der Ende 2005 nach 19 Jahren zurückgetretene Gemeinderat Hans

Ulrich Meier (Kreis 6) als Vertreter der Parlamente anwesend. FDP-11-Kreisparteipräsident Paul Kleger, FDP-Stadt-Parteisekretär Rafael Neziri und Stadtschreiber Dr. André Kuy ergänzten die Gästeschar. Erstmals mit dabei war Christian Stucki, der neue Geschäftsstellenleiter UBS

Höngg. Urs Brogli führte auch dieses Jahr professionell und mit Charme durch den anregenden Abend.

Der Dreikönigsabend 2006 stand im Zeichen der Bildungspolitik, zu welcher Jean-Jacques Bertschi und Vera Lang ihre Gedanken äusseren. Unsere komplexe Gesellschaftsstruktur, gepaart mit den massiven Budgetkürzungen im Bildungssektor, stellt immer höhere Anforderungen an Schule und Politik. Die Bildungsvertreter setzen sich zum Ziel, die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler zu fördern und gleichzeitig die leistungsschwachen zu stützen.

Eigentliche Königin des Abends war Carmen Saluz, welche das von der UBS gestiftete Goldvreneli gewann. Michael Stäheli, der bei der amerikanischen Versteigerung zur rechten Zeit seinen Einsatz leistete, gewann ein Gemälde von Louis Lang, Kunstmaler und Organisator des Dreikönigsanlasses.

Eingesandter Artikel von
Samuel Lang,
Gemeinderatskandidat FDP 10

Aus dem Kantonsrat

ebenheiten liessen sich damit leichter korrigieren.

Der Zürcher Kantonsrat zeigt sich immer wieder engagiert, wenn es darum geht, neue Lehrstellen zu schaffen oder bisherige zu erhalten. Er überwiegt deshalb am Montag ein Postulat, welches die Beibehaltung der bisherigen und Schaffung von zusätzlichen Lehrstellen bei der kantonalen Verwaltung fordert. Die Regierung hatte sich bereits zuvor mit dem Vorstoss einverstanden erklärt und will die Zahl der Lehrstellen erhöhen. Ebenfalls erklärte der Rat ein Postulat für dringlich, welches die Durchführung einer kantonalen Lehrstellenkonferenz zum Ziel hat. Eine solche soll dazu beitragen, die Lehrstellensituation im Kanton zu verbessern. Schliesslich stimmte der Rat auch einem Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) zu.



Schon anlässlich der Budgetdebatte im vergangenen Dezember hatte sich abgezeichnet, dass die Diskussion über die Abschaffung des Höchststeuersatzes von 13 Prozent erneut harte Diskussionen und knappe Abstimmungsergebnisse bringen würde, wiesen doch die bei der Steuerfussfestsetzung unterlegenen Parteien CVP, EVP, GP und SP darauf hin, dass weitere Reduktionen auf der Einnahmenseite bekämpft würden. Solche Ausfälle wären aber bei einer Abschaffung des Höchststeuersatzes zu gewärtigen. Das entsprechende Szenario trat denn am 9. Januar auch ein, allerdings nicht ganz so dramatisch, wie man erwartet hatte.

Die Debatte über die Abschaffung

der Progressionsstufe 13 fiel ziemlich sachlich aus, was vor allem damit zusammenhing, dass der Kantonsrat dieses Thema in den letzten Jahren schon mehrfach beraten und abgelehnt hatte, letztmals im Sommer 2003 mit einem knappen Resultat von 85 zu 84 Stimmen. Die Argumente hüben und drüben waren also längst bekannt.

Weil die FDP spürte, dass bereits im Kantonsrat nur schwerlich eine Mehrheit für das Anliegen zu finden war und im Volk bei einem praktisch sicheren Referendum noch weniger, versuchte sie, das Thema durch einen Rückweisungsantrag an die beratende Kommission vorerst auf Eis zu legen. Dieser Antrag wurde jedoch mit 84 zu 81 Stimmen – bei 3 Enthaltungen aus den SVP-Reihen – abgelehnt.

Als es dann darum ging, definitiv über das Schicksal der Parlamentarischen Initiative zu entscheiden, war

das Resultat überraschend klar. 84 Ratsmitglieder stimmten gegen die Abschaffung, 73 stimmten dafür, 12 FDP- und SVP-Mitglieder enthielten sich der Stimme. Profitiert hätten bei einer Zustimmung Personen mit einem Jahreseinkommen von über 224 000 Franken oder Ehepaare mit Einkommen von über 311 000 Franken.

Trotz dieses Ratsverdiktes ist der Höchststeuersatz keine «heilige Kuh», denn objektiv gesehen ist dieser gemessen an vielen andern Kantonen überdurchschnittlich hoch. Dies unterstrich auch Finanzdirektor Hans Hollenstein. Aber es sei nicht möglich, bei einer leeren Staatskasse weitere Abstriche bei den Einnahmen zu machen. Sinnvoll wäre es, wenn Regierung und Parlament (möglichst alle Parteien) sich in naher Zukunft auf eine Finanz- und Steuerstrategie im Sinne einer ganzheitlichen Politik einigen könnten. Verschiedene Un-

Lucius Dürr, CVP

Ökologie und Wirtschaft verbinden



2x auf
Ihre Liste

Alexander Jäger

Dipl. Umweltwissenschaftler ETH
stv. Generalsekretär Swiss Engineering STV
Vorstandsmitglied Quartierverein Höngg
Mitglied Pfarreirat Heilig Geist
wieder in den Gemeinderat

FDP  **Stadt Zürich**
Politik, die uns weiterbringt.

Liste 3

Komitee-Mitglieder

Jean Bachl, Damencoffeur · Jean E. Bollier, Präsident der ev.-reformierten Kirchgemeinde Höngg · Veronika Gnägi-Meier · Dr. Marianne Häffner, Präsidentin der Ortsgeschichtlichen Kommission Höngg · Anton Jegher, Präsident TV Höngg · Brigitte Kämpfen-Federer, Präsidentin der kath. Kirchenpflege Heilig Geist · Marcel Knörr, dipl. Architekt HTL, Präsident Quartierverein Höngg · Emil Lutz, Dipl. Ing. ETH · Ruedi Noser, Nationalrat · Silvio Ponti, Mitglied Konzernleitung Sika AG · Claudia Simon, Gemeinderätin · Ueli Stahel, Schweiz. Landesmuseum · Robert Straub, Unternehmensberater · Andres Türlér, Stadtrat · Melchior Weber · Janine Zurbruggen, Unternehmerin

Alterswohnheim Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4,
8049 Zürich, ist täglich geöffnet
von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.

www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

Samstag, 14. Januar, 15 Uhr
Zürcher Freizeitbühne: «Gstöörli Flitterwuche», Schwank von B. Niklaus in 1 Akt

Mittwoch, 18. Januar, 18.30 Uhr
Dia-Vortrag Hans Höpflinger, 85:
«Die Seidenstrasse»

Montag, 23. Januar, 18.30 Uhr
Prof. Peter Schmalfluss – klassisch –
romantisch

Besichtigung und Infos für Interessenten,
jeweils am 3. Dienstag des Monats:
17. 1., 21. 2., 21. 3., jeweils 15 Uhr

Der Riedhof würde sich bei allen
Veranstaltungen auch über auswärtige
Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

**Jeweils am 3. Dienstag des Monats
gibt es im Riedhof eine zirka ein-
stündige Information für Interessen-
ten, verbunden mit einem kleinen
Rundgang. Treffpunkt um 15 Uhr
in unserer Cafeteria.**

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie
öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mit-
tagessen einnehmen? Gerne reservieren
wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria.
(Fr. 14.–/sonntags Fr. 17.–; Anmeldung
bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33).

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

SPITEX

Für Pflege, Betreuung
und Haushalt
(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant
und fixe Preise.
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Telefon 044 342 20 20
www.homecare.ch

Beat
Kocherhans



Ursula
Wild



Kreis 10 braucht Freisinn

Die Mobilität muss sowohl durch einen leistungsfähigen öffentlichen Verkehr als auch durch ein klares Bekenntnis zum Individualverkehr sichergestellt werden. Beat Kocherhans

Die Schweiz braucht Bewegung. Das heisst mehr Freiräume statt mehr Paragraphen. Dann haben auch wir Zukunft. Ursula Wild

FDP  **Zürich 10**
Politik, die uns weiterbringt.

www.fdp-zh10.ch

FDP Zürich 10

Politik, die uns weiter bringt.

Am

Samstag, 14. Januar, von 9.30 bis 12 Uhr

stehen Ihnen die FDP 10 und ihre Gemeinderats-
kandidierenden vor der Migros Höngg Red und Antwort.

Von 10 bis 12 Uhr offeriert Ihnen
Stadtrat Martin Vollenwyder eine Portion Raclette.

Wir freuen uns auf Sie!

metabolic balance
ganzheitliches Stoffwechselprogramm

Neues Jahr – neue Ziele!

Erreichen Sie dauerhaft Ihr Idealgewicht mit **metabolic balance®**.
Unverbindliche Informationen von
Ihrer Betreuung in Zürich-Höngg.
www.mosaik-ernaehrung.ch
076 535 68 58

DormoAir – das erste Luftbett mit Köpfchen!

Testmatten zum Probieren bei:

Vieli & Co.
Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16
www.vieli.com
E-Mail info@vieli.com

AUSVERKAUF!!!

2.–21. Januar

66 Geschäfte / 1500 Gratis-Parkplätze

Mo.–Fr. 9–20 Uhr
Sa. 8–18 Uhr

www.letzipark.ch



**EINKAUFZ
ZENTRUM LETZIPARK**

Aus dem Gemeinderat



Der grosse Adventskranz in der Mitte des Ratssaales vermochte am letzten Mittwoch vor Weihnachten keine besonders weihnachtliche Stimmung in den Ratssaal zu zaubern.

Zum einen war die Stimmung nach der Demonstration der SVP-Fraktion in der Budgetdebatte etwas gereizt, und zum anderen standen viele – und gewichtige – Geschäfte auf der Tagliste: Es war eine lange und anstrengende Sitzung zu erwarten.

Den Anfang machte eine Fraktionsklärung der SVP zur Rechtfertigung des geschlossenen Auszugs aus der Budgetsitzung. Die darin enthaltenen Vorwürfe an das Ratspräsidium und die Fraktionen, die den Ordnungsantrag in der Budgetdebatte

unterstützten, führten zu einigen Wortmeldungen.

Das Hauptthema des Abends war die Festsetzung der neuen Stromtarifordnung des ewz. Die neue Struktur der Stromtarife und die nachvollziehbare und transparente Regelung für die Wahl der gewünschten Stromerzeugungsarten für die Konsumenten wurden aus allen Fraktionen gelobt.

Einzig die Grünen (und Dominique Feuillet von der SP) kritisierten an der Vorlage, dass daraus eine kräftige Senkung der ohnehin bereits viel zu billigen Stromtarife resultieren würde. Bernhard Piller bedauerte, dass bei der Neuordnung der Tarife keinerlei Anstrengungen unternommen worden seien, den Stromverbrauch durch eine Lenkungsabgabe zu senken. Dafür erntete er Schelte von Niklaus Scherr von der AL und anderen Kommissionsmitgliedern: Sie kritisierten, dass diese Bedenken früher in die Diskussion hätten eingebracht

werden sollen, und konstatierten, dass eine eigentliche Lenkungsabgabe nicht in der Kompetenz der Stadt Zürich läge.

Gegen den Antrag der Kommissionsmehrheit änderte der Gemeinderat (mit Stichentscheid des Präsidenten) an der Vorlage den Passus, dass der Stadtrat das Tarifreglement in eigener Kompetenz festsetzen kann – neu muss dieses also vom Gemeinderat bewilligt werden.

Bei Enthaltung der Grünen stimmte der Gemeinderat der Bereinigten Tarifordnung schliesslich mit 111 zu 0 Stimmen zu.

Mit der neuen Tarifordnung behandelte der Gemeinderat auch eine Motion sowie drei Postulate. Die Motion verlangte, dass während drei Jahren ein Bonus von 7 Prozent an die Konsumenten zurückerstattet werde, und die drei Postulate verlangten eine vermehrte Unterstützung ökologischer Stromproduktion und

sparsamen Einsatz der elektrischen Energie; alle vier Vorstösse fanden Zustimmung.

Zu später Stunde wurden darauf zügig die restlichen Geschäfte erledigt: Fünf Kulturinstitutionen wurden die Beiträge für die nächsten Jahre erhöht, in Altstetten wurde Land verkauft und in Schwamendingen eine Parzelle im Baurecht abgetreten.

Für die Schulzahnklinik Zürich-West wurde ein Objektkredit gutgeheissen, vier Zonenplanänderungen zugestimmt, Einarbeitungszuschüsse an Unternehmen und Mietverträge der Wohn- und Obdachlosenhilfe genehmigt.

Es wurde (mit Ausnahme der SVP-Fraktion) zustimmend vom Bericht über ein Integrationsprogramm Kenntnis genommen und ein Beitrag an den Verein «Suneboge» genehmigt.

Pierino Cerliani, Grüne

Nächstens

13. Januar, sowie 3., 4., 10. und 11. Februar. Das Theater Altstetten spielt «Zimmer 12a», ein Lustspiel in zwei Akten.

20 Uhr, Schulhaus Kappeli, Theatersaal, Badenerstrasse 618

15. Januar. Bruno Reich spielt an der Orgel Werke von Mozart, Haydn und Beethoven.

17 Uhr, reformierte Kirche Oerlikon, Oerlikonerstrasse 99

19. Januar. Das andere Filmfestival Volts&Visions zeigt «Les vacances de monsieur Hulot» mit live Soundtrack von Minus 8.

20 Uhr, ewz-Unterwerk Selnau, Selnaustrasse 25

23. Januar. Das Duo Pellaton spielt alte französische Lieder und Chansons von Edith Piaf.

14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönnggerstrasse 119

23. Januar. Das andere Filmfestival Volts&Visions zeigt «Godzilla vs. Monster Zero» live ins Schweizerdeutsche synchronisiert.

20 Uhr, ewz-Unterwerk Selnau, Selnaustrasse 25

24. Januar. Das andere Filmfestival Volts&Visions zeigt «Andy Warhols blue Movie». Der Film wird durch live Kommentare ergänzt.

21 Uhr, Arthouse Le Paris, Gottfried-Keller-Strasse 7

25. Januar. Vortrag im Rahmen der Wissensbörse: «Das Spiel und seine Bedeutung für das kleine Kind – Die ersten vier Lebensjahre».

20 Uhr, GZ Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a

26. Januar. Öffentliche Podiumsveranstaltung. Schüler der Schulhäuser Lachenzelg und Waidhalde diskutieren mit Stadtrat Andres Türlér und Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten des Wahlkreises 10: Esther Ponti, CVP, Claudia Simon, FDP, Pierino Cerliani, Grüne, Franziska Graf, SP, und Martin Bürlimann, SVP.

19.30 Uhr, Saal Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

«Stör»-Coiffeuse Samstag, 14. Januar, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung bis 20 Uhr bei Andrea Faubert, 044 709 12 91. 15 bis 20 Franken für Kinder, 35 Franken für Erwachsene.

Moderato Cantabile – Italienisch für Anfänger Donnerstag ab 12. Januar, 18 bis 19 Uhr. 18 Franken pro Lektion. Anmeldung bei Maria Rosaria Buonsanti, Telefon 044 342 26 00.

Fortlaufender Tanzkurs für Buben und Mädchen Jeweils donnerstags, für Kinder ab 3 Jahren. Anmeldung: Christina Szegedi, Natel 078 729 81 04 oder Telefon 043 534 60 33.

Malatelier Jeden Dienstag 14 bis 18 Uhr ab 17. Januar im Werkatelier. Eintritt jederzeit möglich, Unkostenbeitrag 5 Franken.

Holzwerkstatt und Werkatelier Der grosse Schnee bis 8. Februar. Steht bei euch noch ein alter Holzschlitten herum, den wir verwandeln könnten? Wer keinen Schlitten hat, kann Masken oder Verkleidungen kreieren für das Schlittenfest vom 8. Februar.

Keramikwerkstatt Jeden Mittwochabend, 18 bis 22 Uhr.

Ökumenischer Gebetsabend mit Stationen

Freitag, 20. Januar, von 19 bis 23 Uhr

«Gemeinsam unterwegs»

Die Höngger Kirchgemeinden laden zu einem ökumenischen Gebetsabend mit Stationen ein. Der Abend steht unter dem Motiv des Weges: Kurze Impulse, Musik und Zeiten des Gebets. Stationen können auch einzeln besucht werden.



Stationen

- 19.00 Apéro und Besinnung Evangelisch-methodistische Kirche Weg über den Rebberg
- 20.30 Reformierte Kirche
- 21.15 Schulhaus Vogtsrain
- 22.00 Pfarreizentrum Heilig Geist, anschliessend kleine Stärkung

Abschliessender festlicher

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 22. Januar, 10 Uhr, reformierte Kirche Höngg

Pfarrer B. Amatruda, Gemeindeleiterin I. Skuljan und Pfarrer St. Werner Mitwirkung: Kirchenchor, anschliessend Chilekafi

Katholische, Methodistische und Reformierte Kirchen von Höngg

Gemeinderatswahlen 2006 Liste 7



Claudia Rabelbauer-Pfiffner

1972, verheiratet
Primarlehrerin und Schulleiterin
Präsidentin EVP Kreis 6/10



Kaufe Armbanduhren und Taschenuhren

in Gold, Silber und Stahl sowie Münzen und Goldschmuck aller Art. Tel. 052 343 53 31

Angebot 60plus

«Manne sind au bloss Mänsche»

Jungbrunnentheater Zürich Ein Lustspiel von Tilly Hütter/Bearbeitung Ernst Jenni



Mittwoch, 18. Januar, 14.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus, grosser Saal Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich-Höngg



In einer ganz normalen Familie gerät die Rollenverteilung durcheinander. Dies führt zu einigen Verwirrungen. Damit schliesslich doch noch ein Happy-End in Sicht ist, müssen die Verstrickungen entwirrt werden.

Freuen wir uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag!

Reformierte Kirchgemeinde Höngg · www.refhoengg.ch

Frau und Spiritualität

«Winterzeit – Brachzeit»

Mittwoch, 18. Januar, 20 bis 22 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich-Höngg



- Werden und Vergehen
- Loslassen und Empfangen
- Ruhe und Aufbruch erleben

Meditative Gedanken Klänge Austausch Biblische Impulse

Leitung: Pfarrerin M. Kober und Pfarrerin C. Jost-Franz

Anmeldung bis 16. Januar bei C. Jost, Telefon 043 311 40 54, keine Kosten

Reformierte Kirchgemeinde Höngg · www.refhoengg.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Sonntag, 15. Januar
 10.00 Gottesdienst Pfr. Markus Fässler
 Kollekte: Schweiz. Allianz-Mission
 9.50 Im Krankenhaus Bombach:
 Gottesdienst Pfr. A. Plüss
 Dienstag, 17. Januar
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof:
 Andacht mit Pastoralassistentin
 Ilona Mehring
 Mittwoch, 18. Januar
 10.00 In der Hauserstiftung:
 Andacht mit Pastoralassistentin
 Ilona Mehring
 14.00 «Sonnegg» – Café für alle:
 Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr,
 Bauherrenstrasse 53
 14.30 Das Jungbrunnen-theater Zürich
 «Manne sind au bloss Mänsche»
 Ein Lustspiel von Tilly Hütter/
 Bearbeitung Ernst Jenni, reformiertes
 Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse
 188
 20.00 Frau und Spiritualität, reformiertes
 Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse
 190, Zwinglistube, mit Pfrn.
 Marika Kober und Pfrn. Carola Jost-Franz.
 Anmeldung bis 16. Januar an
 Pfrn. Carola Jost-Franz, Telefon 043
 311 40 54, carola.jost@zh.ref.ch
 Donnerstag, 19. Januar
 10.00 Frauen lesen die Bibel im «Sonnegg»
 mit Pfrn. Carola Jost-Franz
 18.00 / 19.00 Uhr: Ora 56 für 5.- und
 6.-Klässler, im Kirchgemeindehaus,
 Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Bruno
 Amatruda
 Freitag, 20. Januar
 19.00 bis 23 Uhr: Ökumenischer Gebets-
 abend mit Stationen, gemeinsam

unterwegs mit Pfrn. Marika Kober,
 Pfr. Markus Fässler, Pfr. Stefan
 Werner, Gemeindeleiterin Isabella
 Skuljan und Pastoralassistentin Ilona
 Mehring
 19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave»,
 der Jugendtreff im «Sonnegg»
 für 13- bis 16-jährige Jugendliche
 ist offen

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Freitag, 13. Januar
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum
 Bombach
 Samstag, 14. Januar
 9.00 bis 11 Uhr: ökumenischer Frauentreff
 mit Morgenessen im Café Sonnegg
 18.00 Heilige Messe
 Sonntag, 15. Januar
 10.00 Heilige Messe
 Opfer: Epiphanieopfer
 für Kirchenrestaurationen
 Dienstag, 17. Januar
 10.00 Andacht
 m Alterswohnheim Riedhof
 Mittwoch, 18. Januar
 10.00 Andacht in der Hauserstiftung
 19.00 HelferInnenfest Weihnachtsbazar
 Donnerstag, 19. Januar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 14.30 @ktivi@-Treff, Die Schöpfung, Teil 2
 Freitag, 20. Januar
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum
 Bombach
 19.00 bis 23 Uhr ökumenischer Gebets-
 abend mit Stationen. Die Höngger
 Kirchgemeinden laden zu einem
 ökum. Gebetsabend mit Stationen

ein. Es ist möglich, jede Station
 einzeln zu besuchen:
 19.00 Apéro und Besinnung in der evan-
 gelisch-methodistischen Kirche,
 Bauherrenstrasse 44, anschliessend
 Weg über den Rebberg.
 20.30 reformierte Kirche
 21.15 Schule Vogtsrain
 22.00 Pfarreizentrum Heilig Geist, an-
 schliessend kleine Stärkung.

Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker
 Hurdäckerstrasse 17
 Sonntag, 15. Januar
 10.00 Gottesdienst
 Dienstag, 17. Januar
 9.15 Frauentreff
 20.00 Männertreff
 Mittwoch, 18. Januar
 19.30 Station (sing & pray)

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
 Donnerstag, 12. Januar
 14.00 Gemeindefest mit Ernst Danner,
 Gemeinderat und Stadtratskandidat
 der EVP, in der EMK Oerlikon
 Freitag, 13. Januar
 19.00 Ökumenische Gebetsnacht
 mit Stationen: Beginn in der
 ref. Stefanskirche Hirzenbach,
 Abschluss um 0.15 Uhr
 in der EMK Oerlikon
 Samstag, 14. Januar
 14.00 Jungschar: Art on Ice
 Treffpunkt EMK Oerlikon
 Sonntag, 15. Januar
 9.30 Gebetsgemeinschaft

10.00 Gottesdienst
 Predigt: Pfr. Stefan Werner
 gleichzeitig Kinderhort
 Dienstag, 17. Januar
 18.30 Club 148
 in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
 Sonntag, 15. Januar
 10.00 Pfr. Jean-Marc Monhart und
 Annemarie Buchs, Katechetin
 4.-Klass-Tauf-Gottesdienst
 Kollekte:
 Kinderheim Selam/Äthiopien
 10.00 Kindergottesdienst
 im Kirchgemeindehaus
 Mittwoch, 18. Januar
 14.30 Seniorennachmittag
 Donnerstag, 19. Januar
 15.45 Fiire mit de Chliine
 Freitag, 20. Januar
 16.15 Kigo im Foyer
 19.00 Jugendtreff


Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 AertztInnen

14. Januar Dr. med. R. Mosca
 Von 9.00 Limmattalstrasse 259
 bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
 für Notfälle Telefon 044 341 60 80

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
 NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.


Zahnärztliche Notfall

Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
 www.grilec.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
 und Reparaturen
 Limmattalstrasse 177
 8049 Zürich
 Telefonische Anmeldung
 044 341 37 97

Garage Preisig

Offizielle
 Mitsubishi Vertretung
 Scheffelstrasse 16
 8037 Zürich
 Tel. 044 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

antiken Möbel

Ein Schmuckstück
 mache ich aus Ihrem
 • Restaurationen
 • Reparaturen
 Eine Anfrage lohnt sich!
 Chris Beyer, Schreinerei
 Telefon 044 341 25 55

Verlässlich – Aufrichtig – Gradlinig:

Wir von der SVP halten Wort!



Dafür haben wir Ihnen,
 geschätzte Wählerinnen
 und Wähler, vor vier Jahren
 versprochen zu kämpfen:

- Für weniger Steuern, Abgaben und Gebühren
- Für eine konsequente Bekämpfung von Gewalt und Kriminalität
- Für weniger luxuriöse Sozialeinrichtungen für Randgruppen
- Für weniger Verkehrsschikanen

Und dafür werden wir
 mit Ihrer Unterstützung
 in den nächsten
 vier Jahren kämpfen:

- Für weniger Bürokratie, Gebühren und Steuern
Denn so schaffen wir neue und sichere Arbeitsplätze
- Für eine konsequente Bekämpfung des Asylmissbrauchs
Denn so schaffen wir mehr Sicherheit für unsere Kinder, Frauen und Männer
- Gegen Sozialmissbrauch
Damit unsere Sozialwerke nicht ruiniert werden
- Gegen Gewalt und Kriminalität
Damit sich alle Zürcherinnen und Zürcher wieder sicher in den Quartieren bewegen können

Helpen Sie mit!
 Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

SVP wählen heisst Sicherheit,
 Arbeitsplätze, Wohlstand und
 mehr Schweiz wählen!

Wählen Sie deshalb SVP
 Liste 2

und Roger Liebi in den Stadtrat
 und als Stadtpräsident

Mit Ihrer Stimme können
 wir SVP-Politik in den Ge-
 meinderat tragen. Unsere
 Gemeinderäte Hans Ma-

rolf, Rolf Stucker und Gui-
 do Bergmaier haben mit
 konstruktiven Ideen be-
 wiesen, dass sie Lösungen

bringen. Wir stehen ein für
 die Quartiere Höngg und
 Wipkingen. Wir danken für
 Ihre Stimme!

SVP – Liste 2


Hans Marolf,
 bisher, 1947,
 Elektroinstalla-
 teur.
 Zürich ist eine
 Wirtschaftsmet-
 ropole. Ihr Herz
 ist das Gewerbe.
 Ein florieren-
 des Gewerbe ist auf flüssigen
 Verkehr und ein gutes Parkplatz-
 angebot angewiesen. Deswegen
 setzt sich Hans Marolf für gute
 Verkehrsbedingungen und mehr
 Parkplätze ein. Denn das schafft
 Wachstum und Arbeitsplätze.



Rolf Stucker,
 bisher, 1957,
 Leiter Jugend-
 dienst Stapo
 Zürich.
 Als Leiter des
 Jugenddienstes
 der Stadtpolizei
 kennt er die
 Probleme der Stadt aus erster
 Hand. Mit konstruktiven Ideen
 im Gemeinderat hat er bewiesen,
 dass er Lösungen bringen kann.
 Nebst der Optimierung der
 Strafverfolgung will Rolf Stucker
 durch konsequentes Durchgrei-
 fen bei Wiederholungstätern die
 Sicherheit steigern.



**Guido Berg-
 maier**, bisher,
 1943, Dr. phil.,
 dipl. Sportlehrer
 ETH.
 Als Sport- und
 Gymnasialleh-
 rer setzt er sich
 besonders für
 Gesundheits- und Schulpolitik
 ein. Denn er weiss, mit Präventi-
 on durch Sport und einer guten
 Ausbildung kann man nicht nur
 Geld einsparen, sondern steht
 im Beruf und mit der Gesund-
 heit auf der Gewinnerseite.



**Elisabeth M.
 Gohl-Oesch**,
 1953,
 lic. iur., Juristin.
 Zürchs Drogen-
 probleme wer-
 den mit Repres-
 sionsverzicht
 verschleiert,
 aber nicht gelöst. Falsche Migra-
 tionsanreize und sozialromanti-
 sche Verklärung des Drogenkon-
 sums lassen den Schwarzmarkt
 stetig anwachsen. Wir brauchen
 neue Konzepte.



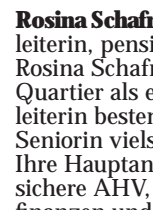
**Martin Bürli-
 mann**, 1964,
 lic. oec. publ.,
 Redaktor.
 Er steht ein für
 eine verbesserte
 Steuerpolitik
 und mehr Frei-
 heit für eigen-
 ständige Unternehmen. Denn er
 will, dass dem Bürger mehr Geld
 zum Leben bleibt, das Gewerbe
 konkurrenzfähiger wird und die
 Chancen auf neue Arbeitsplätze
 und Wohlstand wieder steigen.



Martin Dietrich,
 1971, Rechtsan-
 walt.
 «Mehr Bür-
 ger – weniger
 Staat», lautet
 sein Motto.
 Deshalb kämpft
 er konsequent
 für weniger Abgaben und
 Bürokratie. Damit sich der Staat
 auf seine wesentlichen Aufga-
 ben konzentriert, dem Bürger
 mehr Geld zum Leben und dem
 Gewerbe mehr Luft zum Atmen
 bleibt.



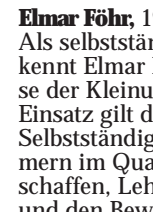
**Anita R.
 Nideröst**, 1947,
 Sekretärin,
 selbständig.
 Kämpft für eine
 restriktive Asyl-
 und Ausländer-
 politik. Illegal
 Anwesenden
 muss der Zutritt zu unseren
 Sozialsystemen erschwert wer-
 den. Ausländer, die hier bleiben
 wollen, haben sich zu integrieren
 und unsere Gesetze zu beachten.
 Es ist nicht Aufgabe des Steuer-
 zahlers, für die Integration von
 Ausländern zu zahlen.



Rosina Schafroth, 1935, Kiosk-
 leiterin, pensioniert.
 Rosina Schafroth kennt das
 Quartier als ehemalige Kiosk-
 leiterin bestens. Sie ist als aktive
 Seniorin vielseitig engagiert.
 Ihre Hauptanliegen sind eine
 sichere AHV, gesunde Staats-
 finanzen und ein Abbau der
 Schulden, damit auch die näch-
 ste Generation in Freiheit und
 Sicherheit leben kann.



Bruno Faist,
 1955,
 stellvertretender
 Verkaufsleiter.
 Je mehr der
 Staat sich
 einmisch, desto
 teurer wird es
 für den Bürger!
 Daher fordert er mehr Lehr-
 stellen statt Amtsstellen, eine
 Anpassung des Sozialsystems
 und konsequente Massnahmen
 gegen Sozial- und Asylmiss-
 brauch. Denn effektivere Arbeit
 begünstigt den Steuerzahler.



Elmar Föhr, 1941, Fotograf.
 Als selbstständiger Unternehmer
 kennt Elmar Föhr die Bedürf-
 nisse der Kleinunternehmer. Sein
 Einsatz gilt den Fachgeschäften,
 Selbstständigen und Unterneh-
 mern im Quartier. Arbeitsplätze
 schaffen, Lehrlinge ausbilden
 und den Bewohnern ein attrak-
 tives Quartier bieten, sind die
 Anliegen von Elmar Föhr.



Adrian Schaad,
 1950,
 Unternehmer.
 Um KMU und
 Gewerbe zu
 unterstützen,
 setzt er sich
 für weniger
 Bürokratie und
 Vorschriften ein. Nur so können
 der Mittelstand, das Rückgrat
 unserer Gesellschaft, und die
 Selbstständigkeit attraktiver ge-
 macht werden. Ziel muss es sein,
 die Konkurrenzfähigkeit unserer
 Wirtschaft zu stärken und neue
 Arbeitsplätze zu schaffen.



Daniel Räh,
 1969, Hochbau-
 polier.
 Kämpft ent-
 schieden für gute wirt-
 schaftliche Rah-
 menbedingungen.
 Für tiefe Abgaben
 und Gebühren.
 Für weniger Bürokratie, schnel-
 lere Bewilligungsverfahren und
 eine Entlastung für Betriebe, die
 Lehrlinge ausbilden. Das bringt
 neue Arbeitsplätze, Lehrstellen,
 Wachstum und Wohlstand.

SVP der Stadt Zürich
 Postfach, 8023 Zürich
 www.svp-stadt-zuerich.ch



Die Partei des Mittelstandes

Für lebendige Quartiere mit guter Durchmischung

Damit es für Sie weiterhin in Höngg und Wipkingen stimmt, wählen Sie am 12. Februar die SP mit der Liste 1.

Alle für mehr Wohnqualität im Kreis 10:
Andrea Nüssli-Danuser, Markus Zimmermann (bisher) und Maria Decasper.



Nummer 1, Gemeinderatsliste 1
Weitere Informationen auf: www.sp10.ch



Für öffentliche und soziale Sicherheit

Damit es für Sie weiterhin in Höngg und Wipkingen stimmt, wählen Sie am 12. Februar die SP mit der Liste 1.

Alle für mehr Wohnqualität im Kreis 10:
Florian Utz, Rolf Kuhn (bisher) und Sandra Tinner.



Nummer 1, Gemeinderatsliste 1
Weitere Informationen auf: www.sp10.ch



Familien-Tipp

Schulischer Übertritt – Weichenstellung für die Zukunft: Teil 1



Zurzeit sind alle Fragen, die den Übertritt in die Oberstufe oder weiterführende Schulen betreffen, wieder besonders aktuell.

So fragen sich die Eltern von Claudia, ob ihre Tochter nach der 6. Klasse ins Gymnasium übertreten soll, obwohl der Lehrer davon abrät. Soll Claudia besser nach der 2. Sekundarschule ins Gymnasium wechseln oder könnte eine Privatschule weiterhelfen? Auch die Eltern von Daniel sind unschlüssig. Sie halten ihren Sohn für intelligent, aber bequem. Ist die Sekundarschule A für ihn trotzdem geeignet?

Fehlentscheidungen vermeiden

Für die Beantwortung solcher und ähnlicher Fragen wird leider häufig nicht ausreichend Zeit und Energie investiert. Oft genug kommt es deshalb zu gravierenden Fehlentscheidungen, welche die weitere Zukunft des Kindes negativ beeinflussen.

Lernprofil erstellen

Um die richtige schulische Laufbahn zu wählen, ist es am besten, mit einer Potenzialanalyse ein Lernprofil für das Kind zu erstellen. Eine wichtige Grundlage bilden dabei die intellektuellen Voraussetzungen des Kindes. Entscheidend sind aber auch seine Motivation und sein Arbeitsverhalten. Zudem werden soziale und emotionale Aspekte erfasst, die ebenfalls zum schulischen Erfolg beitragen. (pr)

Ferienwoche mit Klein und Gross

Die reformierte Kirchgemeinde Höngg führt in der letzten Sommerferienwoche (12. bis 19. August) eine Gemeindeferienwoche in Montmirail bei der Communität «Don Camillo» am Fuss des Chasseral am Zihlkanal durch.

Eine Woche lang zusammen geniessen, feiern, einander begegnen, sich entspannen, sich auf Gott besinnen und auf Ausflügen Neues entdecken sind die Ziele. Eingeladen sind Einzelpersonen, Paare und Familien aller Altersgruppen. Das Thema «Es Huus voll Traum» weist auf den Reichtum menschlicher Lebenserfahrungen hin. Dazu wird vormittags für Erwachsene und parallel dazu für Kinder und Teenies ein vielseitiges Programm gestaltet. Die Nachmittage bleiben für spontane Ausflüge frei. Der Ort bietet ohnehin viele Möglichkeiten: Schwimmbad, Tennis, Volleyball, Basketball, Fussball, Tischtennis, Sandkasten, «Gfärtlipark» zum «Velöle», Rollschuh fahren, Kleintiere und Platz zum Austoben. Alle Angebote bleiben freiwillig.

Prospekt und Informationen: Sekretariat der Kirchgemeinde (Frau U. Huber, Telefon 043 311 40 60, E-Mail: ursula.huber@zh.ref.ch) oder unter www.refhoengg.ch und www.doncamillo.ch

Gratulationen

Um glücklich zu sein, muss man seine Vorurteile abgelegt und seine Illusionen behalten haben.

Liebe Jubilarinnen

Einen guten Start ins neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag.

- 16. Januar**
Margherit Klaus
Regensdorferstrasse 171 80 Jahre
- 17. Januar**
Annemarie Rietmann
Ferdinand-Hodler-Str. 11 80 Jahre
- 19. Januar**
Margrith Jutzi
Bombachstrasse 9 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 dankbar.



Gelernt ist gelernt.

Von seiner früheren Erfahrung als gelernter Banker profitiert heute unsere Stadt. Er weiss, wie die Wirtschaft tickt. Deshalb hat er in engem Kontakt mit Unternehmen und Gewerbebetrieben ein Steuerprognosemodell entwickelt. Verlässliche Budgetierung gehört seither zu Zürichs Markenzeichen. Der Finanzchef tritt wieder an. Freuen wir uns auf weitere vier Jahre mit Martin Vollenwyder.

Stadtrat Martin Vollenwyder.
Zürichs Finanzchef tritt wieder an!
Zusammen mit Kathrin Martelli und Andres Türler.

Komitee Martin Vollenwyder als Stadtrat. Postfach 9008, 8036 Zürich.
Co-Präsidium: Dr. Rolf Dörig, CEO Swiss Life; Daniel Fueter, Musiker; Dr. Regine Sauter, Kantonsrätin.

Sie wollen die Ressourcen & Blockaden Ihres Kindes abklären, um es optimal zu fördern?

Wir bieten qualifizierte **Potenzialanalysen ohne Wartezeiten!**



Dr. Corina Bacilieri-Schmid
Regensdorferstr. 49, 8049 Zürich
Tel: 043 311 53 41, www.cbacilieri.ch

bacilieri family center

Erholung und Gemeinschaft in der

Ferienwoche

mit KLEIN und Gross

Samstag, 12., bis Samstag, 19. August

in Montmirail, Thielle, bei «Don Camillo»



Thema: «Es Huus voll Traum»

Geniessen – feiern – einander begegnen – sich entspannen – sich auf Gott besinnen – auf Ausflügen Neues entdecken.

Ein vielseitiges Programm für Kinder und Erwachsene
Pfr. M. Fässler, F. Hanselmann, C.-L. Kraft und Team

Anmeldung, Flyer und Info:
Sekretariat, Ursula Huber,
Telefon 043 311 40 60

Reformierte Kirchgemeinde Höngg · www.refhoengg.ch

Gemeinderatswahlen 2006

Verkehr(t) in Zürich



Seit Jahren ärgere und wundere ich mich über die Verkehrspolitik der Stadt und ihre Bemühungen, den Individualverkehr zu verbannen, ja schon fast zu verdammen! Der ZVV ist zwar attraktiv und soll auf dem hohen Niveau gehalten werden, insbesondere die Erschliessung der Entwicklungsgebiete. Wer aber mit dem Auto in die Stadt fahren muss (oder will), stellt sich kaum die Frage «Auto oder Tram», sondern «wo finde ich einen freien Parkplatz»? Tatsache ist, dass künftig sowohl Mobilität als auch Verkehrsaufkommen steigen werden. Um lange Suchfahrten zu vermeiden, muss zwangsläufig das oberirdische Parkplatzangebot in der Innenstadt erweitert und mit zusätzlichen Parkhäusern ergänzt werden. Der Verkehr auf den Hauptachsen muss derart verflüssigt werden, dass kein Schleichverkehr in den Quartieren entsteht. Konkret heisst das:

- Zügige Realisierung des Waidhalde-tunnels
- Rückbau Rosengartenstrasse
- Schnelle Realisierung des Stadttunnels Brunau-Letten-Neugut mit innerstädtischen Anschlüssen sowie die Erschliessung des rechten Seeufers
- Bau der neuen Parkhäuser Kaserne und Sihl-Tief und deren Erschliessung direkt an den neuen Stadttunnel

Beat Kocherhans,
Gemeinderatskandidat FDP

PR

Energie für Zürich

Mit Kathrin Martelli und Martin Vollenwyder wieder in den Stadtrat



Stadtrat Andres Türler

FDP Stadt Zürich
Politik, die uns weiterbringt.

8 von 10 Zürcherinnen und Zürchern geben ihrer Stadt Höchstnoten.*

Ein attraktives Zürich – zum Wohnen und Arbeiten.
Dafür setze ich mich ein!

A. T.
Andres Türler

*Quelle: Bevölkerungsbefragung Stadt Zürich 2005

www.atuerler.ch
VSP 043-333467

Die Umfrage

Was halten Sie von den CIA-Geheimgefängnissen?



Die Gefängnisse sind nicht gut. Die Insassen haben keine Chance, sich zu wehren. Dort geht es sicher nicht mit rechten Dingen zu und her. Eigentlich sollte alles, was in

Beziehung steht mit diesen Gefängnissen, an die Öffentlichkeit gelangen. Die Schweiz ist da aber zu klein, um alleine zu reagieren, sie kann höchstens Hinweise bringen. Aber es sollten dann schon mehrere Staaten zusammenarbeiten.



Ich habe früher bei der Waffenindustrie gearbeitet und von dem her weiss ich, dass die jeweiligen Ziele akzeptiert werden. Nun kommt es nur auf die Reaktion der Politiker an. Es ist gut, dass

nun eine Untersuchung eingeleitet wird, man muss Klarheit schaffen. Natürlich muss informiert werden, nur sollte man mit der Informationsflut das Volk nicht überfordern. Die Gefängnisse erfüllen die Voraussetzung der Menschenwürde nicht.



In Bezug auf die Gefängnisse ist es natürlich wichtig, dass man seine Interessen verbreitet, aber einige lassen sich durch nichts und niemanden abschrecken. Einerseits finde

ich es einen Skandal, da andere Staaten übergangen werden. Andererseits ist es vielleicht so gescheiter, damit nichts in falsche Hände gerät. Der Bundesrat muss eine Untersuchung einleiten, und es ist auch gut, denn so kann man einiges ans Licht führen und für die Zukunft vorbeugen.

Besuch der Sternsinger in Hönggs Häusern

Zum Dreikönigstag gehört nicht nur der Kuchen; auch ein Besuch der Sternsinger ist Brauch. Am vergangenen Wochenende waren die Segensbringer unterwegs.

Judith Meyer

«Wir kommen am Samstag zwischen 16 und 17 Uhr; wir werden zirka elf Kinder und drei Erwachsene sein, die Sie besuchen dürfen», kündigte Meinrad Furrer, Seelsorger der katholischen Gemeinde Heilig Geist auf unserem Telefonbeantworter das Kommen der Sternsinger an.

Elf Kinder? Fieberhaft geht nun die Überlegungsarbeit los. Wie bewirten wir bloss elf Kinder? Das Warten auf den besonderen Besuch wird zur Geduldprobe. Doch dann, plötzlich, das erlösende Ende. Von der kleinen Gasse her hören wir Kinderstimmen! Wir schnellen zur Türe. Der Anblick, der sich uns bietet, rührt. Zehn Mädchen stehen draussen mit zwei erwachsenen Begleitern, die den Stern hochhalten. «Da sind wir nun!» Ja, da sind sie! Wir bitten rein. Der Duft des vorbereiteten Gewürztees steigt unseren Gästen in die kalte Nase. «Mmh, riecht das gut hier», ruft eine Sternsingerin begeistert aus.

Haus wurde gesegnet

Dann stellen sich die Mädchen in unserem Stübchen artig auf, holen ih-



(Hinterste Reihe): Meinrad Furrer, Carola Jost-Franz und Ilona Mehring mit den Sternsingern.

zvg

re Gesangsblätter und das goldene Kässli für die Spenden raus – welche Kindern in Peru zugute kommen –, und während sie noch einmal ihre Kostüme zurechtzupfen, flitzen unsere Katzen unters sichere Sofa. Nun kann die Darbietung beginnen.

Mit zwei Liedern und Gottessegen

erfreuen die jungen Sängerinnen ihre menschlichen Zuhörer, die Katzen vermutlich weniger.

Dann folgt das Anbringen des Segens am Türrahmen: «Christus Mansionem Benedicat · 20+C+M+B+06 · Christus segne dieses Haus und alle, die da gehen ein und aus». Nach

dem verdienten Applaus laden wir alle zu heissem Tee und Brownies ein. Auf den weiteren Weg nimmt sich jede eine Handvoll Süßigkeiten mit. «Nächstes Jahr möchte ich wieder hierher kommen», bestimmt ein Mädchen.

Seid herzlich willkommen!

Drei Mal zwei Tickets für «Rhythm of the Dance»

Der «Höngger» verlost drei Mal zwei Tickets für die Zürcher Aufführung des neuen «Rhythm of the Dance» 2006, welche am 25. Januar im Kongresshaus präsentiert wird.

Die neue Show bietet ein komplett überarbeitetes Konzept: Der ursprüngliche Geist der irischen Tradi-

tionstänze, Songs mit modernen Elementen, herausragende Solopassagen und erstklassige technische Ausstattung wurden miteinander kombiniert. Somit ist eine Show entstanden, die von der irischen Tradition lebt, jedoch den zeitgemässen Ansprüchen an eine Show von heute gerecht wird.

In einer Mischung aus Musical und den vielen berühmten irischen Stepp-

tänzen wird erstmalig auch die Geschichte des irischen Volkes erzählt.

Drei Personen gewinnen je zwei Tickets

Anhand von Tänzen und Melodien, die seit Jahrhunderten bekannt sind, jedoch neu überarbeitet worden sind, spiegelt «Rhythm of the Dance»

2006 auch das moderne Irland von heute wieder.

Wer die tanzenden Irländer gerne am Mittwoch, 25. Januar, um 20 Uhr im Kongresshaus Zürich miterleben will, schickt bis am Donnerstag, 19. Januar, eine Postkarte mit dem Absender versehen an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich. Viel Glück!

Fussball im Claro-Montagskino

Die kleine Filmreihe des Claro-Weltladens am Meierhofplatz startete am Montag. Dieses Jahr dreht sich alles um Fussball.

Was haben in einem Höngger Schaufenster eine Filmkamera, ein Fussball, bunte Saris und Silberschmuck zu suchen? Leute unterwegs zur 80er Bushaltestelle haben sich dieser Tage über die versammelten Widersprüche gewundert.

Doch sie sind nur auf den ersten Blick unvereinbar. Im Spielfilm «Bend it like Beckham» von Gurinder Chadha stehen sie im Zentrum des Geschehens. Diese indisch-britische Komödie eröffnete die Filmreihe, die der Verein des Claro-Weltladens bereits zum sechsten Mal in der Lila Villa veranstaltet.

Einmal dominierte das Gelächter im Raum, mal heitere Nachsicht mit allzu einfach gestrickten Szenen. «Gute Unterhaltung ist der Film bestimmt», meinte eine Besucherin. Mitten aus dem Spiel am «Töggelichaschte» lobte ein Besucher: «Wo sonst gibt es in der Pause zum Film passende Spielgeräte?»

Fussball über die Grenzen hinweg

Die Geschichte von Jasminda genannt Jess, Tochter einer indischen Einwandererfamilie, macht Lust aufs Fussballspiel. Das Mädchen schwärmt für Beckham und spielt mit Freunden im Park. Ihr Können bleibt nicht unbemerkt. Bald wird sie zur fragten Spielerin in einem Frau-



Pausengespräche im Claro-Montagskino.

Foto: Andrea Nüssli

enfussballteam. Dass damit die Ansprüche der Eltern an eine anständige, heiratsfähige Tochter herausgefordert sind, verleiht der Handlung Spannung.

Ob in Europa oder in Afrika, in Asien oder in Lateinamerika, überall haben Menschen Freude an Spiel und Bewegung. Überall auf der Welt gelten im Fussball dieselben Regeln. Kinder können ohne Sprachprobleme miteinander spielen. Fussball verbindet Menschen über Grenzen hinweg, seien diese national oder sozial bestimmt. Am Fussball lassen sich wirtschaftliche Verflechtungen aufzeichnen, wie die Fabrikation unserer Fussbälle durch Kinder in Pakis-

tan oder die Transfers minderjähriger Fussballtalente aus Afrika nach Europa. Die folgenden Kinoabende versprechen daher neben Vergnügen auch Denkanstösse zu Globalisierung und Menschenrechten.

Eingesandter Artikel von Sabina Roth, Verein Claro-Weltladen

Weitere Filme im Claro-Montagskino im Quartier- und Jugendtreff Höngger:
6. Februar: «Spiel der Götter». Spielfilm aus Bhutan.
6. März: «Die Welt ist rund». Dokumentarfilme. Beginn jeweils 20 Uhr.

ZWEIFEL



WEIN & DEIN

Das passt!

Lassen auch Sie sich von unserem «Wein & Dein»-Team verwöhnen. Geniessen Sie die Kreationen unseres Küchenchefs Siegfried Hörli. Und wenn Sie mögen, servieren wir Ihnen dazu gerne einen der über 1000 Flaschenweine von Zweifels WeinLaube nebenan – einige davon auch glasweise.

«Wein & Dein»-Event am Dienstag, 17. Januar: «Loire und Bordeaux»
(Preis pro Person, alles inkl. Fr. 139.–)

Catherine Papon-Nouvelle, Besitzerin und Önologin des St-Emilion-Château Gaillard, Pierre Pieraerts, Besitzer von Château Carignan, und die Loire-Spitzenproduzenten Arnaud Bourgeois und Florent Baumard haben sich für diesen Anlass angemeldet. Klassisch französisch wird auch das dazu komponierte Menü sein.

Anmeldung unter:

Restaurant WEIN & DEIN

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngger
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 11.30–14.30 und 17.30–23 Uhr
Samstag, 17.30–23 Uhr

Gasthaus
HANS
IM GLÜCK

sich ein bisschen zuhause fühlen

Pasta – basta...

Makkaroni, Lasagne, Spaghetti, kombiniert mit Fisch, Fleisch oder Trüffelrahmsauce...

Lassen Sie sich von den Kreationen unserer Küchencrew überraschen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

Hans im Glück